

Zeitzeugen im Museum

Tagung des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Oldenburg, und des Schlesischen Museums zu Görlitz

12.–14. Oktober 2011
Schlesisches Museum zu Görlitz

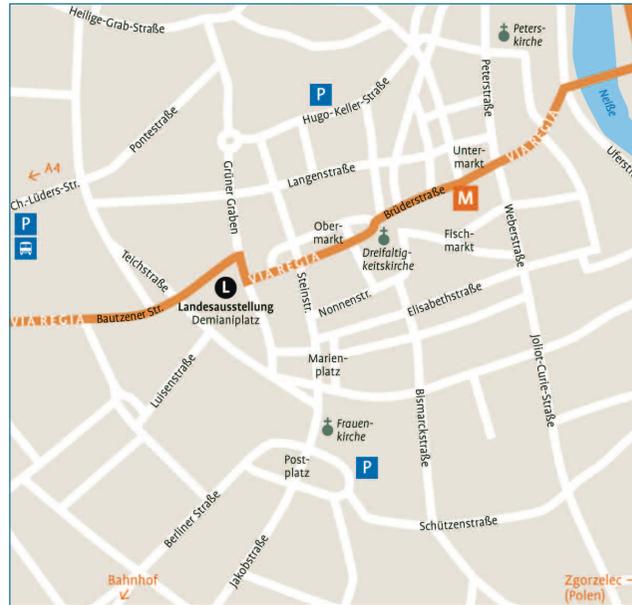


In Zusammenarbeit mit:

Deutsches Historisches Museum, Berlin
Donauschwäbisches Zentralmuseum, Ulm
Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn
Haus Schlesien, Königswinter
Kulturzentrum Ostpreußen, Ellingen
Oberschlesisches Landesmuseum, Ratingen
Ostpreußisches Landesmuseum, Lüneburg
Pommersches Landesmuseum, Greifswald
Siebenbürgisches Museum, Gundelsheim
Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung, Berlin
Westpreußisches Landesmuseum, Münster



Bundesinstitut
für Kultur und Geschichte
der Deutschen im östlichen Europa



Tagungsort:

Schlesisches Museum zu Görlitz
Schönhof
Brüderstraße 8
02826 Görlitz

Interessenten und Gäste sind herzlich willkommen!

Anmeldungen bitte bis zum 30.09.2011 an:

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte
der Deutschen im östlichen Europa
Johann-Justus-Weg 147a
D-26127 Oldenburg
++49(0)441-96195-0
bkge@bkge.uni-oldenburg.de
www.bkge.de

Die Zimmersuche ist über folgende Portale möglich:

<http://www.goerlitz-tourist.de>
<http://www.goerlitz-tourismus.de/uebernachten/hotels>

Zeitzeugen im Museum



Foto Ausstellung und Stadtplan: Schlesisches Museum

Foto Görlitz: Tobias Weger

Gestaltung: TypoGrafika | Anke Buschkamp®

Tagung des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Oldenburg, und des Schlesischen Museums zu Görlitz

12.–14. Oktober 2011
Schlesisches Museum zu Görlitz

Aus zeithistorischen Ausstellungen sind Zeitzeugen und ihre Erinnerungen gegenwärtig kaum mehr wegzudenken; gleichzeitig wird dieser subjektive Zugang zur Geschichte kritisch hinterfragt.

Die Tagung untersucht die Rolle und Funktion des Zeitzeugen am Beispiel von Museen und Ausstellungen zur Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa. Die Fragestellungen betreffen u. a. theoretische und methodische Grundlagen der Einbeziehung von Zeitzeugen in museale Kontexte, Authentizität und Repräsentativität der individuellen Erinnerung sowie das Rezeptionsverhalten der Museumsbesucher.

Wiss. Leitung: Heinke Kalinke (Oldenburg)

Mittwoch, 12. Oktober

Anreise, Gelegenheit zum individuellen Besuch der Dauerausstellung des Schlesischen Museums und/oder der Sächsischen Landesausstellung „Via Regia – 800 Jahre Bewegung und Begegnung“

18:00 Markus Bauer (Görlitz): Begrüßung
Matthias Weber (Oldenburg): Einführung in das Thema

Sabine Deres (Bonn): Die Thematik „Zeitzeugen“ in der Förderung des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Martina Pietsch (Görlitz): „Lebenswege ins Ungewisse“ – die Begegnung mit Zeitzeugen in einer Sonderausstellung des Schlesischen Museums zu Görlitz

anschließend: Besuch der Sonderausstellung

Donnerstag, 13. Oktober

9.00 Jörg Skriebeleit (Flossenbürg): Das Verschwinden der Zeitzeugen – Metapher eines Übergangs.

9.45 Steffi de Jong (Trondheim): „Musealisierte Erinnerung“. Zur Figur des Zeitzeugen in zeithistorischen Museen außerhalb Deutschlands.

10.30 Kaffeepause

11.00 Tim Völkerling (Berlin): Zeitzeugen in historischen Sonder- und Wanderausstellungen zu den Themen Flucht, Vertreibung und Integration.

11.45 Uta Bretschneider, Ira Spieker (Jena, Dresden): Ankommen in Thüringen?
Flüchtlinge und Vertriebene um 1945:
Zur Musealisierung biographischer Brüche.

12.30–14.30 Mittagspause

14.30 Rosmarie Beier-de Haan (Berlin): „Erinnerte Geschichte – Inszenierte Geschichte“ – Zur Funktion von Zeitzeugen in zeithistorischen Ausstellungen im Kontext einer neuen Geschichtskultur.

15.15 Hans-Joachim Westholt (Bonn): Biographische Spuren – Konzeption und Präsentation von Zeitzeugenberichten in der Ausstellung „Flucht, Vertreibung, Integration“

16.00 Daniel Baranowski (Berlin): Sprechen trotz allem. Die Konzeption des Interviewprojektes der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas.

Fußweg zum Muzeum Łużyckie, ca. 10 Minuten

17.00 Piotr Arcimowicz (Zgorzelec): Führung durch die Ausstellung: Migration in Zgorzelec 1945–1950 im Lausitz-Museum/ Muzeum Łużyckie

20.00 Öffentliche Abendveranstaltung des Kulturreferenten für Schlesien: Theodor Buhl liest aus seinem Roman „Winnetou August“

Freitag, 14. Oktober

9.00 Andreas Kossert (Berlin): Zeitzeugen in der Konzeption der Dauerausstellung der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung.

9.45 Joachim Mähnert (Lüneburg): Der Mensch – das Exponat. Die Bedeutung von Zeitzeugen und Authentizität bei der Neukonzeption des Ostpreußischen Landesmuseums.

10.30 Marita Krauss (Augsburg): Zeitzeugen im Museum oder ein Museum der Zeitzeugen? Interviews mit Sudetendeutschen und Tschechen als Beispiel.

11.15 Schlussdiskussion

Tagungsende

